



# Gallus, der Wahl-Arboner

Die Vertiefung im Stein, der neben der Eingangstür in die Fassade der Kapelle eingelassen ist, soll der Legende nach ein Fussabdruck des Heiligen Gallus sein. Die Kapelle wurde zu seinen Ehren errichtet. Ob sie kurz nach dem Tod des Heiligen Gallus oder erst später im 12. Jahrhundert gebaut wurde, konnte bisher nicht erforscht werden. Kleinere Grabungen 1949/50 zeigten, dass die Galluskapelle mehrmals umgebaut wurde. Die Wandmalereien im Innern wurden um 1350 ausgeführt und können durch das Guckloch in der Tür erspäht werden.

Die Legende des Heiligen Gallus ist in drei Versionen überliefert: Die erste bruchstückhafte Überlieferung stammt aus dem 7. Jahrhundert, zwei etwas ausführlichere Fassungen wurden um 820 beziehungsweise 833/34 niedergeschrieben. Allen drei Viten ist gemeinsam, dass der Heilige Gallus zusammen mit dem Heiligen Columban von Luxeuil über Tuggen und Arbon nach Bregenz reisen wollte, um die dort wieder zu heidnischen Bräuchen übergelaufene Bevölkerung zum richtigen Glauben zurückzuführen. In Arbon trafen die zwei Mönche auf eine christliche Gemeinschaft mit dem Priester Willimarus. Weil Gallus auf der Reise erkrankt war, zog Columban ohne ihn weiter. Gallus erholte sich in Arbon und wanderte anschliessend in den Arboner Forst, um dort als Einsiedler zu leben. Am Ort, an dem er sich niederliess, wurde später das Kloster St. Gallen gegründet. Gallus soll 650 nach Arbon zurückgekehrt und hier gestorben sein. Bestattet wurde Gallus in St. Gallen.



Überfahrt des Heiligen Gallus und des Heiligen Kolumban über den Bodensee



Tod des Heiligen Gallus in Arbon

Gallus Vita aus Cod. Sang. 602, Stiftsbibliothek St. Gallen

Gallus Vita aus Cod. Sang. 602, Stiftsbibliothek St. Gallen